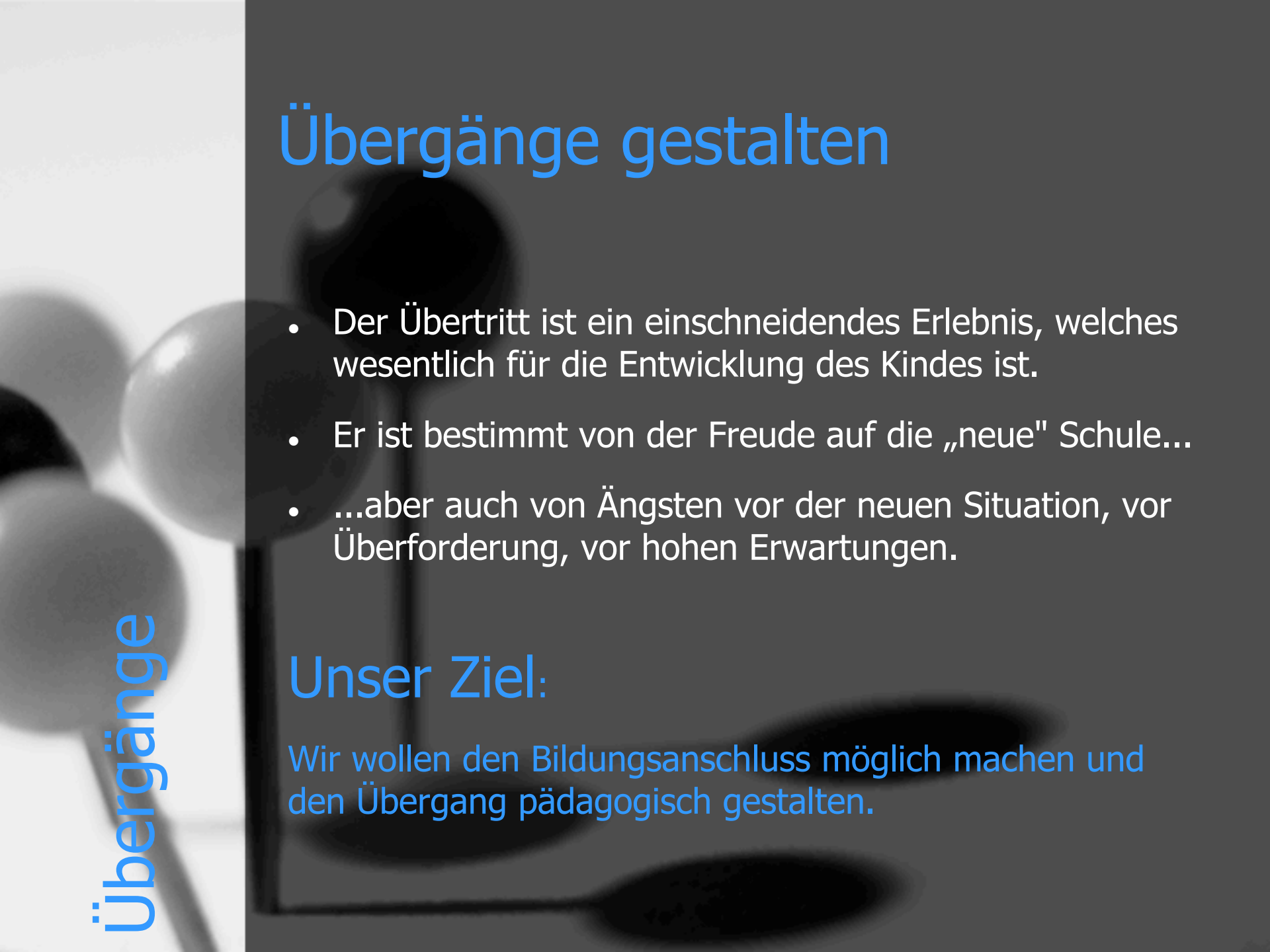
Übertritt ins Gymnasium

Pädagogisches Konzept des

Gymnasiums Kirchseeon



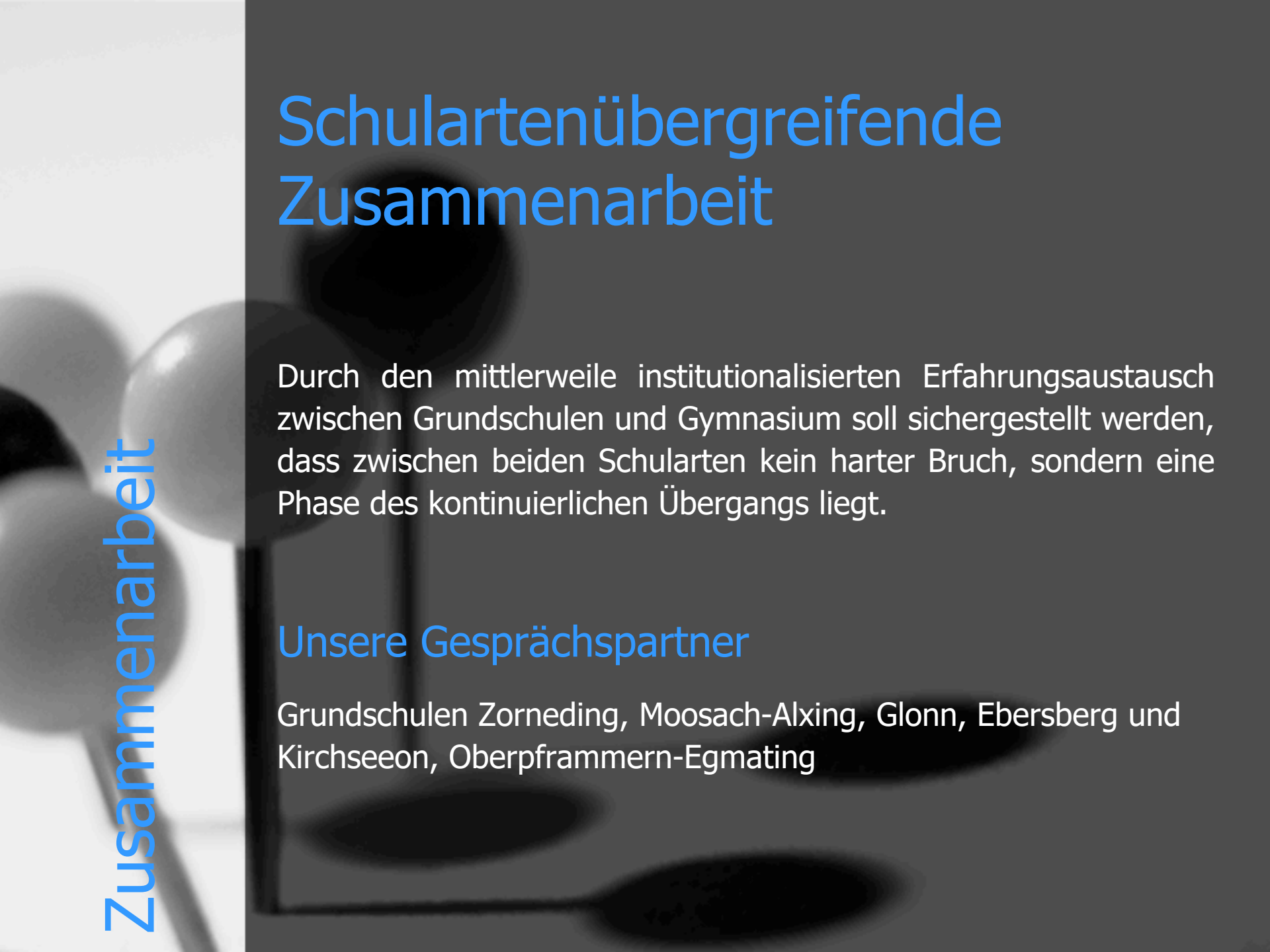
Übergänge gestalten

- Der Übertritt ist ein einschneidendes Erlebnis, welches wesentlich für die Entwicklung des Kindes ist.
- Er ist bestimmt von der Freude auf die „neue" Schule...
- ...aber auch von Ängsten vor der neuen Situation, vor Überforderung, vor hohen Erwartungen.

Unser Ziel:

Wir wollen den Bildungsanschluss möglich machen und den Übergang pädagogisch gestalten.

Übergänge



Schulartenübergreifende Zusammenarbeit

Zusammenarbeit

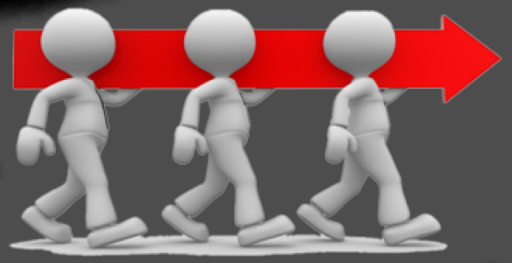
Durch den mittlerweile institutionalisierten Erfahrungsaustausch zwischen Grundschulen und Gymnasium soll sichergestellt werden, dass zwischen beiden Schularten kein harter Bruch, sondern eine Phase des kontinuierlichen Übergangs liegt.

Unsere Gesprächspartner

Grundschulen Zorneding, Moosach-Alxing, Glonn, Ebersberg und Kirchseeon, Oberpframmern-Egmating

Das Team

- Unterstufenkoordinatorin
- Schulpsychologe
- Schulsozialpädagoge
- Verbindungslehrerin und –lehrer
- Kernfachlehrerinnen und -lehrer der 5. Klassen (Deutsch, Englisch und Mathematik)



Das Team

Unterstufenkoordinatorin

Frau Domke (Unterstufenkoordinatorin) fungiert als Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer.

- Organisatorin der Kennenlerntage und des Schullandheimaufenthaltes für die 5. Jahrgangsstufe
- Ansprechpartnerin für den schulischen Alltag bzgl. der Organisation von Schulaufgabenplänen und Klassenprojekten.
- Ansprechpartnerin bei sozialen Schwierigkeiten innerhalb einer Klasse oder auch bei klassen- bzw. jahrgangsstufenübergreifenden Schwierigkeiten

Schulpsychologe

Herr Dr. Kittmann (Schulpsychologe) fungiert als Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer.

- individuelle Lernberatung (Lerntyp etc.)
- Ansprechpartner bei sozialen Schwierigkeiten innerhalb einer Klasse oder auch bei klassen- bzw. jahrgangsstufenübergreifenden Schwierigkeiten
- individuelle Hilfestellung zur Organisation des Schüleralltags
- Kontaktperson bei Umstellungsschwierigkeiten jeglicher Art, die u. a. im Zusammenhang mit dem Übertritt auftreten können

Schulsozialarbeit

Unser Schulsozialarbeiter Herr Gruber (Diplom-Psychologe) steht als Ansprechpartner allen Mitgliedern der Schulfamilie zur Verfügung.

- pädagogische Unterstützung von Schülerinnen und Schülern
- Beratungen bei Problemen und Konfliktsituationen
- Klassenprojekte (z.B. Ankommen am GymKi für die neuen 5. Klässler, Netzgänger, usw.)
- Unterstützung bei Fragen zur Erziehung für Erziehungsberechtigte
- Kontakt zu Beratungsstellen, Therapeuten und zum allgemeinen Sozialdienst

Verbindungslehrer

Die Verbindungslehrer sind von der Schülerschaft gewählte Ansprechpartner

- bei privaten und schulischen Problemen
- Begleitung der Schülermitverwaltung
- Betreuung von zahlreichen Arbeitskreisen (z.B. Mini-SMV), Projekten (z.B. „Bunt statt braun“) und Schulveranstaltungen (z.B. Weihnachtsbasar)

Die Kernfächer

Als Kernfächer gelten am Gymnasium in der 5. Jahrgangstufe die Fächer

- DEUTSCH

  Fachleitung:

  Frau Reim sandra.reim@schule-bayern.de

- ENGLISCH

  Fachleitung:

  Herr Felski markus.felski@schule-bayern.de

- MATHEMATIK

  Fachleitung:

  Herr Deisenrieder sebastian.deisenrieder@schule-bayern.de

Kernfächer

DEUTSCH

Gemeinsamkeiten mit der Grundschule

- Nahtloser Anschluss des Lehrplans im Fach Deutsch an das in der Grundschule Gelernte
- Schwerpunkte wie in der Grundschule: Sprechen und Gespräche, Texte verfassen, Sprachverständnis, Rechtschreibung und Zeichensetzung, Lesen und Vortragen von Texten

Unterschiede zur Grundschule

- Neue Prüfungsformen
- Zentraler Stellenwert des Themas "Schreiben" in allen Jahrgangsstufen

DEUTSCH

Schreiberziehung

- Bekannte Formen aus der Grundschule (gestalterisches Schreiben und informierendes Schreiben) werden in der 5. und 6. Jahrgangsstufe aufgegriffen, erweitert und vertieft.
- Die Methodik des Schreibens wird weiterentwickelt: Schreibplan, stringenter Aufbau, stilistische Formen werden bewusst eingesetzt.
- Bei der Bewertung hat die sprachliche Richtigkeit ein deutlich höheres Gewicht.

DEUTSCH

Prüfungen

- Notenbildung: Durchschnittsnote der vier großen Leistungsnachweise (Schulaufgaben) wird doppelt gegenüber der Durchschnittsnote aller übrigen Leistungen gewertet.
- Zur Gewöhnung an die Prüfungssituation: Der Übungsaufsatz zur Vorbereitung auf die erste Schulaufgabe wird unter Prüfungsbedingungen (Zeit, Papier, Ort) abgehalten und korrigiert.

DEUTSCH

Lesen und Sprechen

- Pro Halbjahr wird eine altersgemäße, aber auch sprachlich und inhaltlich herausfordernde Lektüre im Klassenverbund gelesen.
- Der positive Nebeneffekt ist die Erweiterung des eigenen Wortschatzes und die Adaption sprachlicher Muster, die die eigene Ausdrucksweise interessanter machen.

Rechtschreibung

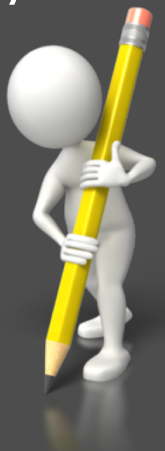
- Das Gymnasium Kirchseeon bietet eine kostenlose Möglichkeit, die Rechtschreibung nachhaltig zu verbessern :

www.orthografietrainer.net

ENGLISCH

Gemeinsamkeit mit der Grundschule

- Anknüpfungspunkte an den Englischunterricht der Grundschule, v.a. im Bereich Hörverstehen und Sprechen
- Thematische Beschäftigung des Englischunterrichts mit vielen Bereichen, die bei den Schülern auf großes Interesse stoßen, z.B. My family, at home, asking the way, going shopping, hobbies, happy birthday, holidays

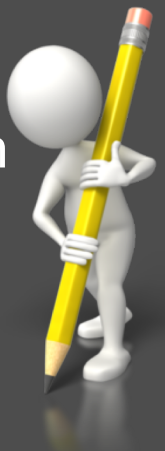


ENGLISCH

Unterschiede zur Grundschule

- Häusliches Üben sowie mehrmaliges Wiederholen neu erlernter Inhalte (Grammatik, Wortschatz) ist unverzichtbar.
- Lesen, Schreiben sowie sprachliche und orthographische Richtigkeit erhalten deutlich mehr Gewicht.
- Grammatikalische Strukturen und Regeln werden im Unterschied zur Grundschule von Beginn an explizit bewusst gemacht und mit Hilfe der induktiven Vorgehensweise eingeübt.

  → intuitives-imitatives Sprachlernen geht über in kognitiv ausgerichteten Spracherwerb



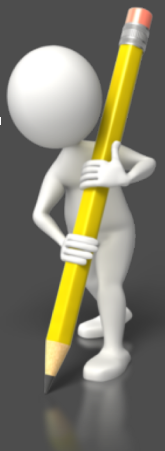
ENGLISCH

Hören

- Die im Unterricht eingesetzten Hörtexte sind sehr authentisch. Ziel ist es, dass die Schüler mit Muttersprachlern, Hintergrundgeräuschen und Originalsprechgeschwindigkeit zurecht kommen und wesentliche Informationen herausfiltern können.

Schreiben

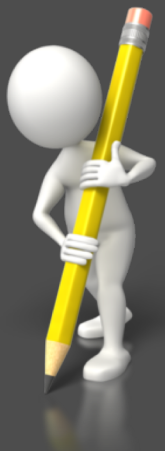
- Die Schreibfertigkeit nimmt einen deutlich höheren Stellenwert am Gymnasium ein. Schriftbild und selbstständiges Verfassen kurzer, einfacher Texte sind zentraler Bestandteil des Englischunterrichts und fließen wesentlich in die Notengebung mit ein.
- Sowohl die korrekte Orthographie als auch das freie Schreiben hat in allen Jahrgangsstufen des Gymnasiums großes Gewicht.



ENGLISCH

Sprechen

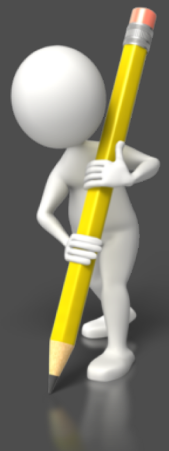
- Deutlich höherer Anteil an Einsprachigkeit, wobei hier das Prinzip der „aufgeklärten Einsprachigkeit" verwendet wird: Der Unterricht erfolgt primär in der Fremdsprache, jedoch ist gegebenenfalls die Muttersprache unverzichtbar, v.a. beim Erlernen neuer Grammatikstrukturen.
- Im Bereich Wortschatz wird auf das bisherige Wissen zurückgegriffen.
- Verschiedene Methoden zum Lernen von Vokabeln werden erarbeitet.
- Es wird stärker auf die korrekte Aussprache und Intonation geachtet, was durch lautes, mehrmaliges Lesen der Lehrwerkstexte im Unterricht und in der häuslichen Vorbereitung gefördert wird.



ENGLISCH

Prüfungen

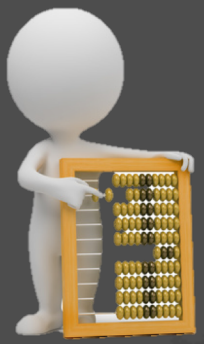
- Die Notenvergabe unterteilt sich in große Leistungsnachweise (vier Schulaufgaben) und mehrere kleine Leistungsnachweise (Stegreifaufgaben, Unterrichtsbeiträge...).
- Vor der ersten schriftlichen Arbeit wird eine Übungsprüfung, ähnlich der anstehenden Schulaufgabe, abgehalten.



MATHEMATIK

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Grundschule

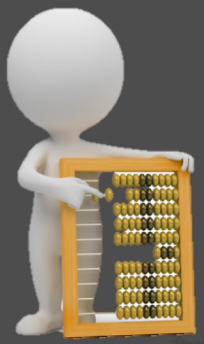
- Der Lehrplan der 5. Jahrgangsstufe (Themenstränge: Zahlen, Funktionen, Geometrie, Stochastik) greift die Inhaltsbereiche der Grundschule auf.
- Ziel: Ein altersgemäßes weiterentwickeltes Abstraktionsniveau soll erreicht werden.



MATHEMATIK

Zahlen

- Es wird auf Vorwissen aus der Grundschule (Zahlenraum bis zur Million, Stellenwerttafel, Rundungsregeln, Veranschaulichung am Zahlenstrahl, Teilbarkeitsregeln) zurückgegriffen.
- Zahlenraum wird bis zur Billion erweitert.
- Die Teilbarkeitsregeln werden ergänzt.

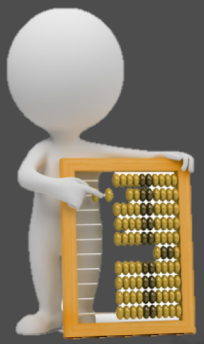


MATHEMATIK

Zahlen – Anmerkungen zu Grundrechenarten

Vorwissen aus der Grundschule:

- Addition: schriftliches Addieren inklusive Übertrag
- Subtraktion: schriftliches Subtrahieren mit dem Abziehverfahren
- Multiplikation: mit ein- und zweistelligen Faktoren
- Schriftliche Division: mit einem Divisor bis 20



MATHEMATIK

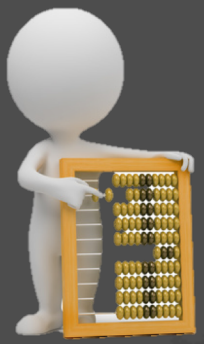
Zahlen – Einheiten und Sachaufgaben

Vorwissen aus der Grundschule:

- Die Größen Geld, Zeit, Längen, Gewicht und Hohlmaße sind bekannt.
- In Sachaufgaben werden obige Größen verwendet.

Daher ist es notwendig:

- fehlende Einheiten zu ergänzen
- Flächeneinheiten neu einzuführen (u. U. im Rückgriff auf Längeneinheiten)
- Sachaufgaben aufzugreifen und mit höherer Komplexität weiterzuführen



MATHEMATIK

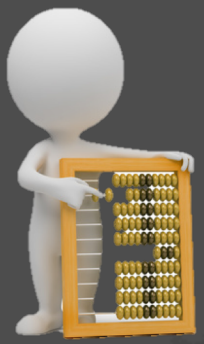
Geometrie

Vorwissen aus der Grundschule:

- wichtigste Flächen- und Körperformen sowie Grundwissen über achsensymmetrische Figuren

Prüfungen

- Vor der ersten schriftlichen Arbeit wird eine Übungsprüfung abgehalten.
- Umfangreiche Übungsmöglichkeiten zur Vorbereitung werden an die Hand gegeben.



Lernen Lernen

- Die Fünftklässler haben im Rahmen eines blockweise stattfindenden freiwilligen Wahlkurses „Ankommen am GymKi" die Möglichkeit, das selbstgesteuerte Lernen auf ein sicheres Fundament zu stellen.
- Im Rahmen des Schulprojekts „ Zeit für uns“ (Zfu) werden bis zu den Herbstferien sechs Einheiten zum Thema „Lernen lernen“ durchgeführt:

1. Hausaufgaben kennenlernen
2. Hausaufgaben - (k)ein Problem
3. Hausaufgaben verbessern
4. Eine Schulaufgabe vorbereiten
5. Dem Vergessen auf der Spur
6. Mind-Mapping

Lernen lernen

In guten Händen...